

28. April 2025

Der Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis 2025 wird zum zweiten Mal in Berlin verliehen

Der Preis wird aufgrund herausragender Arbeiten im Jahre 2025 an zwei Wissenschaftlerinnen vergeben:

Die 1997 geborene **Pauline Schubert** erhält den Preis für ihre Examensarbeit an der Universität Leipzig mit dem Titel „Vom Sehendwerden und Sichtbarmachen. Das Primat der Visualität in Christa Wolfs *Nachdenken über Christa T.* und *Kassandra*“.

Die 1999 geborenen **Alina Mohaupt** wird für ihre Bachelorarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Lesen und Schreiben. Lektürespuren zu *Kassandra* (1983) in Christa Wolfs Griechenland/Antike-Sammlung“ mit dem Preis geehrt.

Am **Mittwoch, 30. April, ab 17 Uhr** findet die feierliche Preisverleihung im Foyer der Arbeits- und Forschungsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf, **Institut für Deutsche Literatur, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin** (3. Etage, vor Raum 3.509) statt. .

Der Förderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre für eine herausragende Bachelor- oder Masterarbeit vergeben, die sich dem Werk und Wirken Christa oder Gerhard Wolfs widmet. In diesem Jahr erhalten beide Preisträgerinnen je 500€.

Zur internationalen Jury des Christa und Gerhard Wolf-Förderpreises gehören Birgit Dahlke (Berlin), Carsten Gansel (Gießen), Francesca Goll (Bergamo), Anke Jaspers (Graz), Aija Sakova (Tallinn).

Programm

17:00 Uhr	Begrüßung durch Mitglieder der Familie Wolf, das Institut für deutsche Literatur, die Christa-Wolf-Gesellschaft und die Preisträgerin 2023
17:20 Uhr	Preisvergabe an Alina Mohaupt, Laudatio: Carsten Gansel (Gießen) Preisvergabe an Pauline Schubert, Laudatio: Birgit Dahlke (Berlin) Danksagung der Preisträgerinnen
18:00 Uhr	Lesung aus den Arbeiten von Pauline Schubert und Alina Mohaupt mit Diskussion (Birgit Dahlke und Carsten Gansel)
18:30 Uhr	Empfang